

Leprastrickrunde feiert die 40

Seit 40 Jahren ist die Leprastrickrunde der KFD St. Laurentius Elmpt im Einsatz.

Impt. Ins Leben gerufen wurde die Gruppe von Maria Op ten berg, deren Einladung in 1970 auf Anhieb 13 Damen folgten. Heute sind es stolze 34, die sich alle 14 Tage im Elmpter Pfarrheim St. Laurentius treffen. Hier wird nicht nur für den guten Zweck gestrickt, sondern auch gehäkelt und gebastelt. Klara Forger, Tinni Smets und Käthi van Gool bilden das Leitungsteam. „Da die Frachtkosten und Zöllgebühren inzwischen so hoch sind, stricken wir überwiegend für unsere Basare, so dass wir die Einnahmen an das Hilfswerk „Aktion Mission und Leprahilfe Schiefbahn e.V.“ überweisen“, erklärt Käthi van

Gool. Klara Forger ergänzt: „Strickdecken und gehäkelte Babydecken werden jedoch nach wie vor angefragt. Sie gehen in Erdbebengebiete oder an Leute, die in Zelten leben. Garn für die Decken stellt der Verein in Schiefbahn. Was wir sonst verstricken, finanzieren wir selbst.“ Bei ihren Basaren

bieten die fleißigen Damen Schals, Ketten, Holzartikel oder selbst genähte Schürzen an. Allerdings stehen Socken an der Spitze der begehrten Handarbeiten: „Wir haben schon Unmengen an Strümpfen verkauft. Oft ist der Stand noch nicht ganz aufgebaut, dann sind schon die ersten Paare weg. Es

gibt regelrechte Stammkunden“, berichtet Tinni Smets, die sich über Verstärkung von jüngeren Frauen freuen würde. Natürlich kommt beim Handarbeiten im Pfarrheim die Geselligkeit nicht zu kurz: „Unsere Älteste ist 95 Jahre. Wir haben auch Heimstrickereinnen. Alle 14 Tage gehen einige von uns zum Sticken und Stricken in das Wohnheim der Lebenshilfe“, so Klara Forger. Wie hilfreich die Arbeit der Frauen ist, bringt Käthi von Gool, die lieber bastelt als strickt, auf den Punkt: „Für nur einen Euro im Monat kann ein Leprakranker mit Salben, Verbänden und Medikamenten versorgt werden.“ Derzeit wollen die letzten Maschen für den großen Basar mit Cafeteria und Verlosung am 13. (14 Uhr) und 14. November (11.30 Uhr) aufgenommen werden.



Klara Forger, Käthi van Gool und Tinni Smets (v.l.)

Foto: Wagner

-Anzeige- SW